

Kult-Event Rennsteiglauf feiert 50. Jubiläum | Gastein setzt auf umweltfreundliche Mobilität

Thüringer Wald: Kult-Event Rennsteiglauf mit Mini-Marathon, Supermarathon und dem Heichelheimer Kloßlauf

Im Jahr 1973 liefen erstmals vier Studenten aus Jena über den Rennsteig im Thüringer Wald. Daraus entwickelt hat sich ein echtes Kult-Event: der Rennsteiglauf. Und der feiert am 13. Mai 2023 sein 50-jähriges Jubiläum. Dann werden über 15.000 Läufer Deutschlands ältesten Weitwanderweg in eine Rennstrecke und in ein sportliches Volksfest verwandeln.

Der Höhepunkt ist mit Sicherheit der Supermarathon über 73,9 Kilometer vom Eisenacher Marktplatz bis nach Schmiedefeld. Allein für diesen Ultralauf haben sich bereits 2.273 Teilnehmer angemeldet. Weiter im Programm: ein Marathon, ein Halbmarathon, eine Nordic Walking Tour und ein Mini-Marathon über 4,2 Kilometer, die Köstritzer Wanderung und ein Junior-Crosslauf. Zum Rahmenprogramm des Rennsteiglaufes gehören die traditionellen Kloßpartys und am Sonntag der „Heichelheimer Kloßlauf“ durch das Vessertal – inklusive Kloßmenü, Zeitnahme und Medaille.

Jürgen Lange, Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins ist zufrieden: „Die Anmeldeentwicklung stimmt uns sehr positiv, dass wir nach dem 47. GutsMuths-Rennsteiglauf und der darauffolgenden Pandemiezeit wieder einen Kult-Lauf mit mehr als 16.000 Teilnehmern haben werden.“ Wer noch am Rennsteiglauf teilnehmen möchte, kann sich bis zum offiziellen Voranmeldeschluss am 22. April 2023 anmelden.

Weitere Informationen unter: www.rennsteiglauf.de/anmeldung

Gastein macht es vor: So nachhaltig kann Wintersport sein

In 20 Tagen 1400 Kilometer durch die Alpen – und das nur auf Skiern und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. „Alp-X-Tour“ nennt der Hamburger Rechtsanwalt, Gastein-Liebhaber und Hobby-Wintersportler Guido Flick seine abenteuerliche Durchquerung der Alpen von Monaco bis Bad Gastein. Mindestens sechs Stunden pro Tag war er auf Skiern unterwegs und überwand dabei täglich rund 10.000 Höhenmeter. Und das alles mit einem besonderen Ziel: Für nachhaltiges Reisen zu werben und zu zeigen, wie einfach man in den Alpen mit Bus und Bahn vorankommen kann.

„Diese Reise zeigt, dass man Wintersportdestinationen ausgezeichnet mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann. Wir setzen uns als Tourismusregion verstärkt für umweltfreundliche Mobilität ein und sind deshalb sehr froh, Zielort der Alp-X-Tour gewesen zu sein“, sagt Franz Naturner, Geschäftsführer der Gasteinertal Tourismus GmbH. Denn das Gasteinertal ist in Sachen Nachhaltigkeit und Mobilität vorbildlich: Es ist dank der Tauernbahn bestens an das europäische Bahnnetz angeschlossen. Neben einem großen Angebot an Linien-, Ski- und Citybussen setzt man zudem im Tal auf E-Car-Sharing für die Gäste. Aktuell sind es vier, rund 25



Die meisten Anmeldungen beim Rennsteiglauf gibt es für den Halbmarathon © werk2-photographie/Stefan Weigelt



Beste Stimmung beim Rennsteiglauf: Die Veranstalter hoffen auf über 16.000 Teilnehmer. © Norbert Wilhelm



Die E-Car-Sharing-Flotte in Gastein soll auf 25 Autos aufgestockt werden, aktuell sind es vier. © Weekend Magazin Pongau & Ennstal, Andreas Bold





Fahrzeuge sollen es werden. Über die BÄM Mobility App können die Autos für 5,90 bzw. 3,90 Euro (mit Klimaticket) pro Stunde gemietet werden. Darüber hinaus haben die Gasteiner Bergbahnen neben dem E-Car-Sharing eine solare Großanlage und einen neuen Solarpark an der Talstation der Schlossalmbahn angelegt. Das soll pro Jahr rund 170 Tonnen an CO₂ einsparen. Da die Solar-Module schräg angelegt sind, so dass Schnee abrutschen kann, kann so auch im Winter Strom produziert werden kann.

So soll er aussehen: Der neue Solarpark an der Talstation der Schlossalmbahn. © Gasteiner Bergbahnen AG

Mehr Informationen unter:
www.gastein.com/

Informationen für Medien:

genböck pr + consult
Nina Genböck
Märkisches Ufer 28, D-10179 Berlin
Tel. +49-30-224877-01
nina.genboeck@genboeckpr.de
www.genboeckpr.de